Heinz Bauer - Dadant mod. - Völkerführung

Buckfastbiene und Betriebsweise

Die von Bruder Adam in langen Jahren der Praxis entwickelte Betriebsweise

Bei der Betriebsweise und den Zuchtrichtlinien für die Buckfastbiene nach Bruder Adam ist alles aus einem Guss:

- **die Biene**
- **die empfohlenen Betriebsmittel**
- **die Betriebsweise**
- **die Zucht**
- **die Königinerneuerung**
- **die Bienenpflege**
- **das Ernteergebnis**
- **die Honiggewinnung**

Theorie und Praxis stimmen überein.

Einen wesentlichen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg der Buckfast-Betriebsweise hat die Zucht.

Grundbedingungen für die Betriebsweise

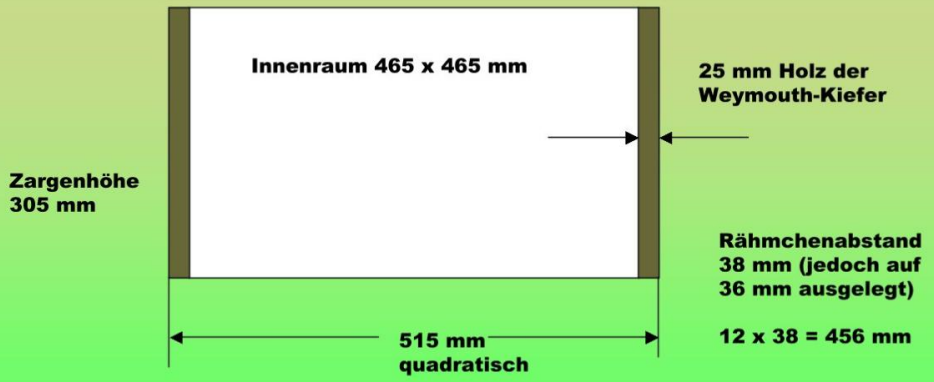
- die Betriebsweise muss bei gegebenen Verhältnissen die beste Volksentwicklung ermöglichen und den höchsten Honigertrag sichern
- sie muss auf die Besonderheiten der gehaltenen Bienen abgestimmt sein
- die verwendete Beute muss kostengünstig, unkompliziert, praktisch und leicht zu reinigen sein – ohne hohen technischen Aufwand
- Betriebsweisen, die krasse Eingriffe erfordern sind schädlich
- sie muss die Organisation und Instinkte der Bienen berücksichtigen, da ohne diese Bedingungen kein Höchstertrag erreichbar ist
- sie muss weitgehend an die jeweiligen Klima- und Trachtverhältnisse angepasst sein
- sie muss eine wirtschaftliche und einfache Volksbearbeitung erlauben

Bruder Adam hat alle vorgenannten Bedingungen in Bezug auf seine Buckfastbiene erprobt. Er wollte aus betriebstechnischen Gründen nur mit einem Brutraum arbeiten und entschied sich für -

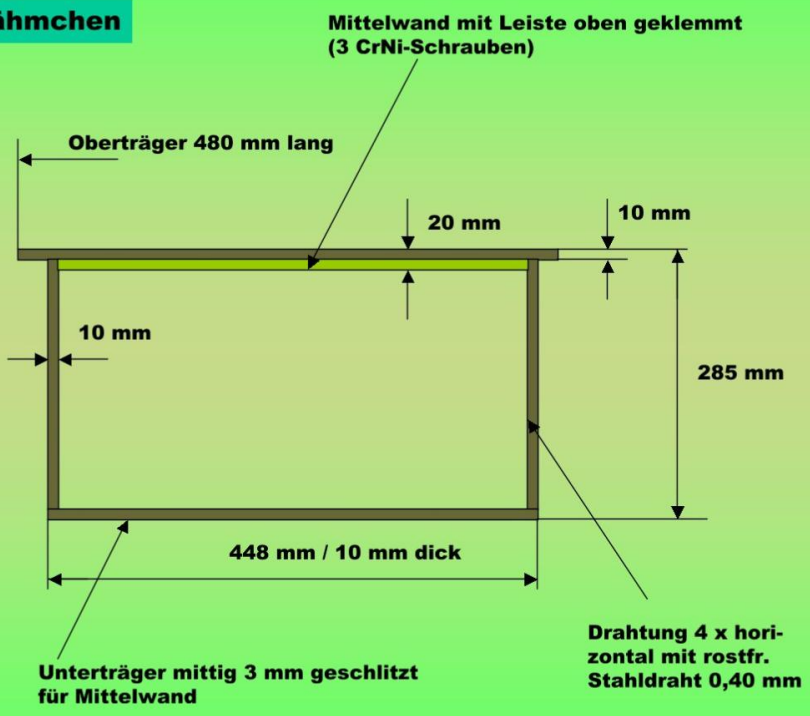
die modifizierte Dadantbeute:

Merke: Ein Brutraum, der die Legetätigkeit einer Königin beschränkt, vereitelt die volle Entwicklung und die max. Leistungsfähigkeit des Volkes

Brutraum für 12 Dadantwaben



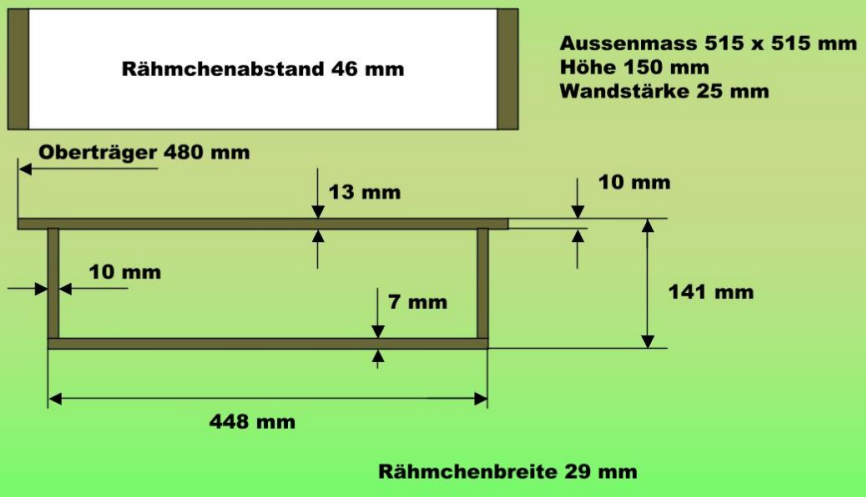
Das Brutraum-Rähmchen



Wabenfläche
26,6 qdm
X 12 Waben
= 320 qdm
(2xZander 10W.)

Honigraum für 10 Dickwaben-Rähmchen

Honigräume werden immer über das Absperrgitter gesetzt, so gibt es niemals bebrütete Honigraum-Rähmchen.





Dickwabe im ½ - Dadantmaß des 10-Waben-Honigraumes

- immer nur unbebrütete Waben
- jedes Jahr min. 50% der Waben neu ausgebaut (Mittelwände)
- 2. (usw.) Honigraum aufgesetzt



Brutwabe im Dadantmass des 12-Waben-Brutraumes

- kein Umhängen/ Vertauschen
- Waben des Brutraumes werden nicht geschleudert
- min. 4 Mttelwände pro Jahr (Bauerneuerung)
- Mittelwände seitwärts ans Brutnest

Dadantvölker in der Tracht





Der Rauminhalt des Brutraumes übt den wesentlichsten Einfluss auf den Honigertrag aus. Ein zu kleiner Raum vereitelt eine volle Volksentwicklung und damit die maximale Leistungsfähigkeit.

Bestandteile der Dadantbeute

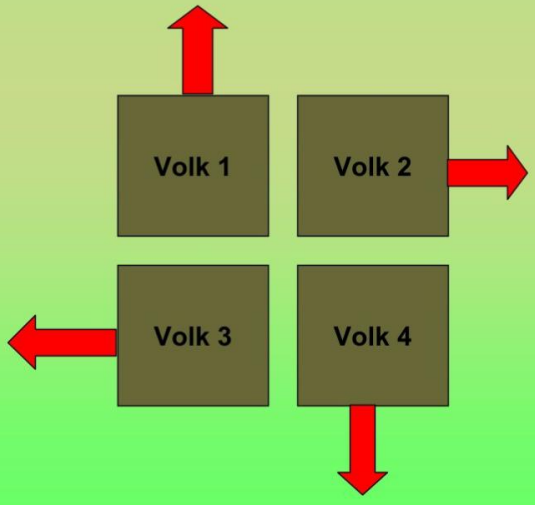


1) Anflugbrett
2) Unterboden mit Flugkeil und Gittereinsatz
3) Brutraum für 12 Dadantwaben (falzlos)
4) Absperrgitter mit Holzrahmen
5) Honigaufsatz (3 Aufsätze als Grundausstattung)
6) Bienenflucht
7) Futteraufsatz für 6 – 8 Liter Flüssigfuttermenge
8) Beutendeckel
9) Schutzdeckel (Wetterschutz bei Freiaufstellung)





Alle Bienenrassen verfliegen sich mehr oder minder stark, dies wird gefördert durch eine Aufstellung in Reihen (im Freien oder im Bienenhaus). Krankheiten breiten sich schnell aus und eine Leistungsbewertung der eizelnen Völker ist dadurch ebenfalls unmöglich. Bruder Adam plädiert deshalb für eine Gruppenaufstellung mit 4 Völkern je Gruppe. Jedes mit anderer Flugrichtung. Die Himmelsrichtung spielt hierbei für den Ertrag keine Rolle.



Die Fluglöcher messen im Winter 30 x 0,7 cm, im Sommer 30 x 1,4 cm, bei sehr heissem Wetter werden die Flugkeile entnommen, damit entsteht eine Fluloch von 44 x 2,3 cm.

Jahreszeitliche Arbeiten am Bienenvolk:

- Anfangs März reinigen der Bodenbretter
- Mitte/ Ende März schnelle Nachschau und Einengen auf besetzte Wabenzahl (dies sind in der Regel 6 bis 8 Waben, je nach Überwinterung des Volkes). Bruder Adam hat hierbei gleichzeitig alle Völker auf gleiche Volksstärke gebracht, da dies die spätere Bearbeitung vereinheitlicht (keine Frühtracht!). Dabei wurden auch ältere Königinnen umgeweiselt.
- Mitte April/ 1. Mittelwand wird seitwärts an das Brutnest angefügt. Zehn Tage später wird weitere Mittelwand gegeben. Die weiteren Mittelwandgaben erfolgen je nach Volksentwicklung, sodass Ende Mai alle 12 Waben im Brutraum besetzt sind (die Königin muss ohne Reizfütterung 9 – 10 Brutwaben anlegen).
- der erste Honigraum wird aufgesetzt, wenn im Brutraum mindestens 9 Waben besetzt sind (je nach Wetter und Tracht ca. Ende April). Dieser enthält 5 ausgebaute, unbebrütete Waben und 5 Mittelwände. Der nächste Honigraum wird aufgesetzt, wenn der 1. Honigraum etwa halb gefüllt ist (evtl. nur Mittelwände).
- von Ende April bis Ende Juni werden die Trachtvölker auf Schwarmtätigkeit (Weiselzellen werden ausgebrochen) im 10–Tage-Rhythmus untersucht.
- Ende Juni wird einmalig eine Wabenumschichtung vorgenommen, die vier ältesten Brutwaben kommen an die Aussenseite des Brutnestes
- Ende Juli: die jetzt brutfreien vier ältesten Waben werden entnommen
- nach der letzten Schleuderung erfolgt unmittelbar eine Futtergabe mit 5-6 Liter Zuckerwasser (1:1)

Reizfütterungen werden zu keiner Zeit durchgeführt!

Varroa-Behandlung

Die erste Behandlung erfolgt unmittelbar nach dem Abschleudern im Juli. Eine Nachbehandlung (Re-Invasion) wird meist Im Sept. oder Oktober erfordrlich.

Die Völker gehen im Regelfall mit 10 Dadantwaben in den Winter. Nach dem 1. Oktober werden die Bienen in Ruhe gelassen. Es empfiehlt sich jedoch eine Varroabehandlung im brutfreien Zustand (Ende November/ Anfang Dezember)

Die Buckfastbiene ist speziell auf Schwarmträgheit gezüchtet

Unterstützt wird diese züchterische Eigenschaft durch den unbegrenzten Brutraum und durch die Betriebsweise selbst:

- **das Brutnest bleibt während der Hauptbrutperiode immer unangetastet und unverändert (Mittelwände seitwärts anfügen)**
- **es wird nichts entnommen (keine Ableger von Ertragsvölkern)**
- **es wird nicht hinzugefügt (keine Verstärkung mit Brutwaben)**

Im Regelfall reicht 1 –2 x Ausbrechen der Weiselzellen um Schwarmstimmung (besonders wenn Tracht einsetzt) zu beenden.
Falls doch einmal ein Schwarm abgeht, ist der Schaden begrenzt, da allen Königinnen ein Flügel geschnitten wird.

BRUDER ADAM: „Es gibt in Wirklichkeit nur eine sichere Schwarmverhinderung, nämlich die Wegnahme der Königin, sobald die ersten Weiselzellen angesetzt sind.“

Honigernte

Gegen Ende der Tracht wird die Stellung der Honigaufsätze (3 oder 4 oft übereinander) verändert. Der oberste Aufsatz kommt direkt auf das Absperrgitter, die verdeckelten Aufsätze sitzen oben. Durch Einlegen der Bienenfluchten werden die Aufsätze vor dem Schleudern bienenfrei gemacht, dies geeschieht bei komplett verdeckelten Waben oft innerhalb weniger Stunden.

Achtung: bei Wanderung in andere Trachten verbleibt immer mindestens ein Honigraum (nicht reifer Honig) als Futterreserve aufgesetzt!

Zusetzen einer jungen Königin:

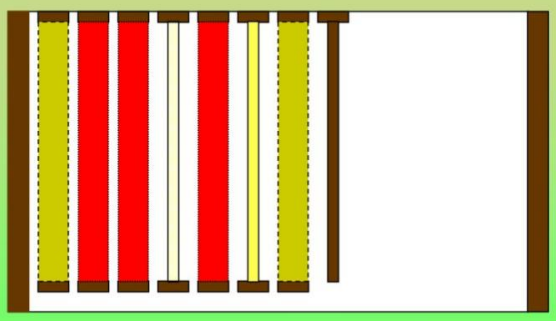
- die Annahme oder Ablehnung einer Königin wird nicht durch ihren Geruch bestimmt, sondern allein durch ihr Benehmen
- eine vollreife Königin, die sich über längere Zeit in Eilage befindet, verhält sich ruhig und kann ohne Probleme zugesetzt werden
- die Frist für die Erlangung der Vollreife liegt etwa bei 4 Wochen (Legetätigkeit (bei handbesamten Königinnen 8 Wochen)
- die junge Königin wird unmittelbar nach Wegnahme der alten Königin im Ausfresskäfig (mit Begleitbienen und Zuckerteigverschluss) zugesetzt und innerhalb weniger Stunden befreit
- Königinnen, die sich nicht in voller Eilage befanden (Versandköniginnnen) können nur über Zwischenableger (Kleinvolk) zugesetzt werden

In den Monaten Mai bis August sollten Königinnen nur über den Umweg „Kleinvolk“ (Ableger) in Trachtvölker eingeweiselt werden. Eine Königinerneuerung mittels Weiselzelle ist ebenfalls ein sicherer Weg und spart Verluste.

Bildung von Ablegern

Alle nicht befriedigenden Völker, die aus irgendwelchen Gründen nicht zum Trachteinsatz kommen, werden zu Ablegern – mittels Zugabe einer jungen, leistungsfähigen Königin - umgewandelt

Erweiterung eines 5-Waben-Ablegers mit 2 Mittelwänden



Sobald die innere Mittelwand bestiftet ist, kommt die äussere Mittelwand nach innen
Die äußere Mittelwand wird durch neue Mittelwand ersetzt

Revision #2
Created 2 July 2025 21:24:56 by heibus
Updated 3 July 2025 15:23:43 by heibus